

27. März. Die Klasse O III O besuchte unter Führung ihres Ordinarius, des Herrn Oberlehrers Dr. Helmke, das Kolonialmuseum.

Im Schuljahr 1902/3 hatte Herr Professor Dr. Leonhard, seit Ostern 1902 Leiter des Reform-Realgymnasiums und der Realschule, den Unterricht der O I im Deutschen beibehalten, um die erste Generation bis zur Reifeprüfung zu führen, und verläßt uns nun endgültig. Auch an dieser Stelle sei ihm nochmals für diese seine hingebende und erfolgreiche Tätigkeit wärmster Dank ausgesprochen.

Ferner geht zu Ostern 1903 Herr Oberlehrer Dr. Nachstädt, welcher der Anstalt seit Ostern 1898 angehört hat, zum Reform-Realgymnasium über. Wir sprechen dem scheidenden Kollegen, der hier unter Lehrern wie Schülern nur Freunde hinterläßt, den herzlichsten Dank aus für alles, was er der Anstalt geleistet, insbesondere auch für seine aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit an der Schülerbibliothek, der er viel Zeit und Arbeit gewidmet hat.

Oberlehrer Kisting war von Beginn des Sommersemesters bis zum 3. Juni wegen einer Augenkrankheit beurlaubt. Seine Vertretung übernahmen die Herren Müller, Loewer, Henze sowie der wiss. Hilfslehrer Schröer. Letzterer gab wegen geschwächter Gesundheit die Vertretung am 16. Mai auf. Für ihn trat der cand. min. Goefer ein, der auch bei den folgenden Vertretungen hauptsächlich beteiligt war. Am 3. Juni wurde der Oberlehrer Dr. Steiner zu einer Offizierübung bis zum Ende des Vierteljahrs eingezogen, desgleichen Oberlehrer Dr. Simon von den Sommer- bis zu den Herbstferien und Oberlehrer Dr. Hüffner vom 12. März ab.

Außerdem waren wegen Erkrankung oder aus anderen Gründen mehrere Herren auf einen oder einige Tage zu vertreten, auf ca. 8 Tage die Herren Zickermann und Fordemann, auf 14 Tage der Unterzeichnete.

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit war der Oberlehrer Romberg während des Wintersemesters beurlaubt; er wurde vertreten durch Herrn Dr. Vogt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im Winter so schlecht wie nie zuvor; zwar kamen ansteckende Krankheiten im Gymnasium nur selten (13 Masern, 4 Scharlach, 3 Keuchhusten), in der Vorschule nicht übermäßig vor (46 Masern, 4 Scharlach, 6 Keuchhusten), aber im Dezember und noch mehr im Januar häuften sich die Erkältungszustände (Influenza) derart, daß besonders in den Mittelklassen zeitweise 25% der Schüler fehlten und die Fortschritte dadurch gehemmt wurden.

V. Handfertigkeits-Unterricht 1902/03.

Das laufende Schuljahr ließ den Handfertigkeits-Unterricht am festgesetzten Tage, dem 15. Oktober, seine Tätigkeit wieder beginnen. Der Unterricht wurde auch in diesem Jahre mit 4 Kursen eröffnet. Seit seinem Bestehen hat er in diesem Jahre die höchste Schülerzahl erreicht: es beteiligten sich 117 hiesige Schüler, sodaß auch in diesem Jahre Schüler auswärtiger Lehranstalten nicht berücksichtigt werden konnten. Im Verlauf der acht Unterrichtsjahre hat sich die Zahl der Kurse verdoppelt, die Schülerzahl aber verdreifacht. Dieses erfreuliche Ergebnis läßt darauf schließen, welche freundliche Beurteilung das Elternhaus der Handfertigkeit zuwendet: daß es auch Wert auf die Ausbildung des Auges und der Hand legt, daß es die körperliche Betätigung

nicht unterschätzt. Nicht unerwähnt möge es bleiben, daß mehreren Kindern auch im Elternhause Gelegenheit gegeben ist, das im Unterricht Erlernte zu verwenden. Das Weihnachtsfest gab den Eltern willkommene Gelegenheit, ihnen Ausrüstungsgegenstände: Handwerkschrank, Hobelbank mit vollständiger Einrichtung, Geräte zur Papparbeit u. ä. zu beschenken. Vom Leiter des Unterrichts ist bereitwilligst jede Unterstützung dafür gewährt worden. Auch in diesem Jahre wurde durch den Gemeinnützigen Verein mehreren Schülern freier Unterricht gewährt.

Der Besuch des Unterrichts war auch in diesem Jahre, abgesehen von Versäumnissen, die durch Krankheit bedingt waren, sehr regelmäßig. Fünf Schüler wurden im Laufe des Halbjahrs vom Unterricht dispensiert, zwei aus Gesundheitsrücksichten und drei im Interesse des wissenschaftlichen Unterrichts.

Die Fortschritte der Kinder sind zufriedenstellend. Mit Lust und Liebe beteiligten sie sich am Unterricht; die Zahl der gefertigten Gegenstände ist daher recht bedeutend. Es war erfreulich zu sehen, wie Kinder, die von Natur weniger Geschick zur Arbeit hatten, sich nicht entmutigen ließen, sondern mit frischem Mute das Werk von neuem begannen, bis sie das Ziel erreicht hatten. Es ist daher ein nicht zu unterschätzendes Moment dieses Unterrichts, daß er nach dieser Richtung erziehend auf die Kinder einwirkt: er erweckt die Tatkraft und stärkt die Willenskraft der Schüler. Auch in diesem Jahre muß darauf hingewiesen werden, wie wertvoll es ist, daß sich die Schüler in jedem Zweige des Unterrichts einem zweijährigen Kursus unterziehen. Es ist durchaus nicht erforderlich, daß der Knabe mit dem jüngsten Kursus anfange; der ältere Schüler kann seine Tätigkeit wohl in einem höheren Kursus beginnen.

An der Stäbchenarbeit beteiligten sich 43 Schüler, die in 2 Abteilungen unterrichtet wurden. Kursus A zählte 3 Schüler der Vorschule, 19 der Sexta und 3 des Reform-Realgymnasiums. — Kursus B beschäftigte 20 Schüler der Vorschule und einen Schüler der Sexta.

Für die Papparbeit hatten sich 45 Schüler gemeldet. Auch hier erfolgte eine Teilung. In der 1. Abteilung waren je 3 Knaben unserer Sexta und der Sexta des Reform-Realgymnasiums, 10 Schüler der Quinta M und 7 der Quinta O tätig. — Der 2. Abteilung gehörten 9 Schüler der Sexta und 2 der Quinta O an; 10 Knaben besuchten die Quarta (davon 2 die des Reform-Realgymnasiums) und 1 die U III.

In dem Schnitzkursus fanden 19 Knaben Beschäftigung; von ihnen gehörten an: 2 der Quinta, 3 der Quarta, 8 der Tertia und 2 der Untersekunda. Von den Schülern des Reform-Realgymnasiums beteiligten sich 2 der Sexta, 1 der Quinta und 1 der Quarta.

Die Plätze im Hobelkursus waren in diesem Jahre voll besetzt: es konnten 10 Schüler beschäftigt werden. Von ihnen besuchten 1 die Quinta, 2 die Quarta des Reform-Realgymnasiums, 5 die Tertia, 1 die Untersekunda und 1 die 1. Klasse der Volksschule.

Das vorhandene Werkzeug wurde zweckentsprechend erweitert, besonders durch Beschaffung von Messern zum Flachschnitt. — Herr Coßmann schenkte eine Wasserwaage.

Auch in diesem Jahre wird eine Ausstellung der im Handfertigkeits-Unterricht gefertigten Gegenstände veranstaltet werden. Es wird dadurch den Eltern und Freunden dieser Tätigkeit Gelegenheit gegeben, die Erzeugnisse des Unterrichts zu besichtigen und die Leistungen der einzelnen Kurse zu vergleichen. Dieselbe findet statt am 1. und 2. April, Nachmittags von 4—6 Uhr, im Handfertigkeitsaal, Ausgang links, 3 Treppen. Der Leiter des Unterrichts ist zugegen, um die erforderlichen Erklärungen zu geben.